

Auf Familiengespräche gut vorbereitet

Familiengespräche sind eine Form der politischen Massenarbeit. Sie tragen den Charakter eines vertrauensvollen Dialogs, den Mitarbeiter der staatlichen Organe, Abgeordnete sowie Beauftragte der Nationalen Front mit Bürgern führen. Persönliche Belange sind Gegenstand dieses Dialogs; sie stehen stets im Zusammenhang mit der Politik der Partei.

Was verlangt die Vorbereitung auf diese Gespräche?

Es erweist sich als günstig,

- gründlich die geplanten Vorhaben der Stadt oder der Gemeinde zu kennen;
 - über den Stand der Verwirklichung der Vorhaben informiert zu sein;
 - zu wissen, welche Aufgaben unmittelbar im Wohnbezirk zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen vorgesehen sind bzw. worauf der Schwerpunkt der Arbeit des örtlichen Organs gerichtet ist;
 - welche Probleme die Bürger besonders bewegen und
 - welche kurz- oder längerfristigen Maßnahmen zur Veränderung bestimmter Rückstände vom örtlichen Organ eingeleitet wurden.
- Woher erhält der Genosse aussagekräftige Informationen?
- Ihm stehen vielfältige Quellen zur Verfügung, zum Beispiel die eigene BPO, die WPO und das Parteiaktiv seines Wohnbezirks, der WBA der Nationalen Front, der Abgeordnete oder der staatliche Beauftragte für den Wohnbezirk.

- Die Argumentationskraft wird durch die Mitgliederversammlung, das Parteilehrjahr, durch Anleitungen und weitere Qualifizierungsveranstaltungen ausgeprägt.
- Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme der für das Familiengespräch Beauftragten an den Beratungen des WBA, in denen direkt die Fragen der Familiengespräche auf der Tagesordnung stehen.
- In diesen Zusammenkünften werden konkrete Aufträge zum Besuch bestimmter Familien erteilt, werden Beschlüsse der Volksvertretung erläutert, wird über kommunalpolitische Aufgaben, über den Stand der Bearbeitung von Eingaben und die Bilanz der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen informiert.
- Gleichzeitig erfährt der Genosse, welche Probleme sich in den bisher geführten Familiengesprächen abzeichneten, welche Vorschläge die Bürger selbst vorbrachten, was an Hinweisen der Bürger an die zuständigen staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen weitergeleitet wurde und was es noch zu lösen gilt. Diese Beratungen, die den Erfahrungsaustausch einschließen, geben wertvolle Anregungen für die Familiengespräche.
- Bewährt hat es sich, wenn die für die Familiengespräche Beauftragten engen Kontakt zu „ihren“ Familien halten. Das führt zu größerem gegenseitigen Verstehen, zur politischen Aktivierung der Bürger, die gerade auch durch den vertrauensvollen Dialog spüren, daß ihre Probleme Gegenstand der Politik der Partei sind.
- Als günstig hat sich erwiesen, mit den betreffenden Familien rechtzeitig einen Termin für das Gespräch zu vereinbaren.
- Wichtig ist, jede Kritik, jeden Vorschlag der Familien schriftlich festzuhalten, verantwortungsbewußt an die zuständigen Institutionen weiterzuleiten und sich hartnäckig darum zu bemühen, daß eine Veränderung bestimmter noch vorhandener Mängel erfolgt. (NW)

Information

Größeres Augenmerk der Wehrerziehung

Für Ende April hatte die Kreisleitung Neuhaus der SED zu einer Konferenz eingeladen. Beratungsgegenstand waren die Ergebnisse und die weiteren Aufgaben in der sozialistischen Wehrerziehung. Teilnehmer waren Parteisekretäre und Direktoren der Schulen sowie die Pionierleiter, Partei- und Wirtschaftsfunktionäre aus der Industrie und Landwirtschaft, Genossen Elternvertreter, Funktionäre der staatlichen Organe und der Massenorganisationen sowie Genossen

der Deutschen Volkspolizei und der Nationalen Volksarmee.

Auf der Konferenz wurde herausgearbeitet, daß die gegenwärtig vom Imperialismus heraufbeschworene Kriegsgefahr mit Konsequenzen für die weitere militärische Stärkung des Sozialismus verbunden ist. Der sozialistischen Wehrerziehung muß daher in der politisch-ideologischen Arbeit der Partei, in der Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Schulen, im ganzen gesellschaftlichen Leben überhaupt ein noch höherer

Stellenwert eingeräumt werden. Mit der Erläuterung der sich aus der gegenwärtigen Situation ergebenden neuen Aufgaben in der sozialistischen Wehrerziehung wurden auf dieser Konferenz viele Erfahrungen darüber vermittelt, wie die Erziehung der heranwachsenden Generation im Geiste des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus und zu einer hohen Wehrbereitschaft wirkungsvoll gestaltet werden kann. Die Konferenz war damit zugleich ein wertvoller Erfahrungsaustausch.

(NW)